

20.10.2026

Linke Wienzeile 4/1/6

A-1060 Wien

T: +43 1 5050 707

E: office@schienencontrol.gv.at

www.schienencontrol.gv.at

Schienen-Control Ticketradar 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Abkürzungsverzeichnis.....	1
2	Einleitung.....	2
3	Methodik der statistischen Preiserhebung.....	3
4	Zusammenfassung der Ergebnisse der Preiserhebung 2025.....	4
5	Streckenauswertungen.....	6
5.1	Wien – Linz.....	6
5.2	Wien – Salzburg	7
5.3	Wien – München	9
5.4	Wien – Klagenfurt.....	10
5.5	Wien – Prag.....	12
5.6	Wien – Budapest	14
6	Nachtzugverkehr	16
6.1	Methodik der statistischen Preiserhebung bei Nachtzügen	16
6.2	Ergebnisse der Nachtzug-Preiserhebung 2025	17
6.3	Graz – Berlin	18
6.4	Wien – Brüssel	19
6.5	Wien – Zürich	20
6.6	Innsbruck – Hamburg.....	21
6.7	Wien – Venedig	22
7	Abbildungsverzeichnis.....	23

1 Abkürzungsverzeichnis

ÖBB-Personenverkehrs AG (ÖBB-PV)

WB (Westbahn Management GmbH)

2 Einleitung

Die Schienen-Control hat gemäß § 8 Abs 2 Bundesgesetz über die Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte jährlich einen Bericht über die Erfüllung ihrer Aufgabe als Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte zu erstellen. Darüber hinaus kann sie über die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden und die Einhaltung der Fahrgastrechte öffentlich Bericht erstatten.

Die Schienen-Control überwacht den fairen Wettbewerb im Eisenbahnsektor. Ein wesentlicher Faktor, der den fairen Wettbewerb und die Wettbewerbsfähigkeit des Personenverkehrs auf der Schiene aufzeigt, ist der Preis von Fahrkarten. Dieser entscheidet, neben der Pünktlichkeit und der Sicherheit maßgeblich über die Attraktivität der Bahn als Verkehrsmittel. Zudem gibt der Ticketpreis Auskunft über den Wettbewerb der Bahnunternehmen untereinander bzw. ermöglicht Vergleiche mit anderen Verkehrsträgern, wie etwa dem Flugzeug oder dem Fernbus.

Insgesamt boten 2025 in Österreich drei Unternehmen Fernverkehrsrelationen an:

- ÖBB-Personenverkehr (ÖBB-PV)
- Westbahn (WB) und
- RegioJet

Die ÖBB-Personenverkehr betreibt gemeinwirtschaftliche sowie eigenwirtschaftliche Fernverkehre mit einem dichten Netzwerk an Strecken und Verkehrsknoten in Österreich sowie Verbindungen ins Ausland. Bis auf Eisenstadt sind alle Landeshauptstädte in das Fernverkehrsnetz der ÖBB-Personenverkehr eingebunden. Das Netzwerk umfasst auch Zugverbindungen ins Ausland, etwa nach Zürich, München, Prag, Berlin, Budapest, Venedig und Bozen.

Die Westbahn war 2011 das erste private Bahnunternehmen in Österreich, das eigenwirtschaftliche Verkehre in Konkurrenz zur ÖBB-PV erbrachte. Zunächst bot das Unternehmen Verkehrsleistungen zwischen Wien und Salzburg an. In den folgenden Jahren wurden sowohl Takt als auch das Streckennetz ausgeweitet. Aktuell verkehrt die Westbahn in Österreich auf der Weststrecke zwischen Wien, Salzburg und Innsbruck bzw. Bregenz. Weitere Streckenausweitungen im Inland folgten mit einer Verbindung nach Saalfelden sowie zwischen Wien und Villach (über Graz) seit der Eröffnung des Koralm-tunnels. Die Westbahn ist mittlerweile auch international vernetzt und bietet Verkehre nach Stuttgart via München bzw. nach Lindau (via Bregenz) an.

RegioJet wurde 2009 in Brno gegründet – zunächst als Tochterunternehmen des bereits operierenden Busunternehmens „Student Agency“. Das private tschechische Eisenbahnverkehrsunternehmen bietet seit 2017 Fernverkehrszüge zwischen Wien und Prag an. Seit 2021 verkehren RegioJet-Züge auch zwischen Wien und Budapest.

Dazu kommen im österreichischen Nahverkehr sieben Verkehrsverbünde¹ sowie zahlreiche vernetzte und nicht vernetzte Bahnunternehmen (z. B. Achenseebahn, Steiermarkbahn oder Stern & Hafferl).

¹ Verkehrsverbund Kärnten (Kärntner Linien, VVK), Oberösterreichischer Verkehrsverbund (OÖVV), Verkehrsverbund Ost-Region (VOR), Salzburger Verkehrsverbund (SVV), Verkehrsverbund Steiermark (Verbundlinie, StVG), Verkehrsverbund Tirol (VVT), Verkehrsverbund Vorarlberg (VMobil, VVV).

3 Methodik der statistischen Preiserhebung

Für die statistische Preiserhebung wurden Tickets aus den jeweiligen Online-Shops von ÖBB-PV, Westbahn und RegioJet berücksichtigt, da diese Unternehmen im direkten Wettbewerb operieren. Neben Fahrkarten zum Standardpreis bieten diese Unternehmen auch vergleichbare Aktionspreise (z. B. Sparschiene oder Westsuperpreis) an.

Personen im Besitz von Ermäßigungskarten erhalten beim Ticketkauf Preisnachlässe. Diese wurden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit jedoch in dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

Die ÖBB-PV unterscheidet zwischen Business Class, First Class und Economy Class. Bei RegioJet sind vier Klassen buchbar: Business, Relax, Standard und Low Cost. Bei der Westbahn werden First Class, Comfort Class und Standard Class angeboten.

Die Ticketpreise der Relationen wurden monatlich an einem Stichtag den jeweils öffentlich zugänglichen Ticketportalen der Websites der Bahnunternehmen entnommen. Verglichen wurden für jedes Unternehmen die günstigsten Preise von Fahrkarten (ohne Ermäßigungen). Berücksichtigt wurden dabei vorrangig Tickets der 2. Klasse (Economy Class, Standard Class und Low Cost) – in Ausnahmefällen aber auch Tickets der ersten Klasse, sofern diese günstiger waren. War am Stichtag für die Fahrt in der zweiten Klasse kein Ticket mehr verfügbar, wurde der Preis der nächsthöheren Buchungsklasse angegeben (z. B. Standard-Ticket statt Low Cost bei RegioJet).

Berücksichtigt wurden sowohl reguläre Standardpreise als auch allgemein verfügbare Sonderangebote (z. B. Sparschiene-, Westsuperpreis-Ticket), die ohne besondere Voraussetzungen oder Ermäßigungskarten erhältlich sind. Allfällige Preiserhöhungen bzw. Aktionspreise bei den Bahnunternehmen wurden berücksichtigt, etwa indem ein Jahresdurchschnittspreis bei den Standardpreisen ermittelt wird. Reservierungen wurden nicht im Ticketradar berücksichtigt wobei diese bei den Anbietern Westbahn und RegioJet bereits im Ticketpreis inkludiert sind.

Verglichen wurden die Preise auf folgenden Fernverkehrsstrecken:

ÖBB-PV und Westbahn

- Wien – Linz
- Wien – Salzburg
- Wien – München

ÖBB-PV und RegioJet

- Wien – Budapest
- Wien – Prag

ÖBB-PV

- Wien – Klagenfurt

Folgende Buchungsintervalle wurden für die Erhebung herangezogen:

- vier Wochen,
- 14 Tage,
- sieben Tage,
- drei Tage,
- ein Tag vor Fahrtantritt.

Berücksichtigt wurden alle am jeweiligen Erhebungstag angebotenen Direktzüge bzw. Umsteigeverbindungen mit ähnlicher Fahrtdauer. Nicht berücksichtigt wurden Verbindungen mit wesentlich längerer Fahrtdauer.

4 Zusammenfassung der Ergebnisse der Preiserhebung 2025

2025 galt wie im Vorjahr für alle verglichenen ÖBB- und Westbahn-Strecken: Je früher Tickets gekauft wurden, desto größer war grundsätzlich die potenzielle Ersparnis beim Ticketpreis. Den niedrigsten Preis im Online-Shop konnten Fahrgäste auf allen verglichenen Strecken jeweils vier Wochen vor Fahrtantritt erzielen. Das unterstreicht den Zeitpunkt des Ticketkaufs als zentrales Element der Preisgestaltung bei der Westbahn und der ÖBB-PV.

Nur bei RegioJet gab es keinen einheitlichen Trend für den günstigsten Zeitpunkt des Ticketkaufs.

Mehr als 70 Prozent Ersparnis bei frühem Kaufzeitpunkt möglich

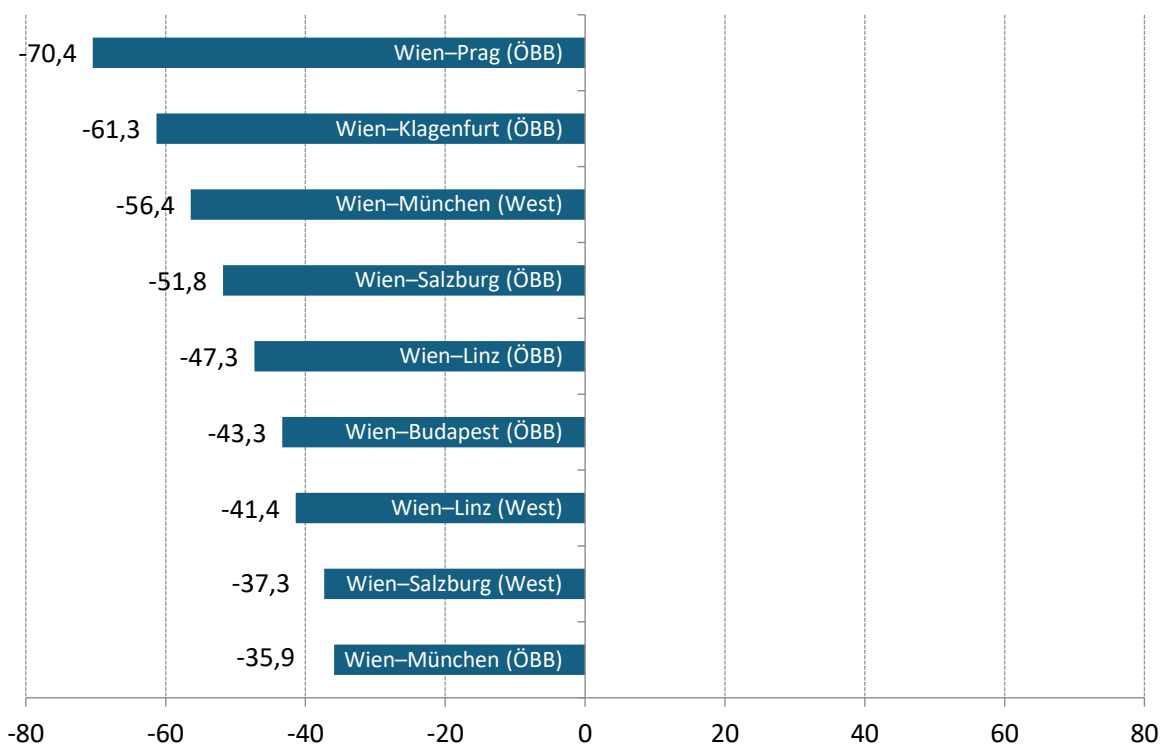


Abbildung 1: Maximale Ersparnis in Prozent im Vergleich zu einem ÖBB- oder Westbahn Standard-Ticket (=100 Prozent) für die im Preisvergleich untersuchten Strecken im Jahr 2025.

Quelle: Ticketshops ÖBB-PV, RegioJet, Westbahn.

Von den untersuchten Strecken wies die ÖBB-Verbindung Wien – Prag mit maximal 70,4 Prozent (2024: 67,6 Prozent) Einsparung im Vergleich zum ÖBB-Standard-Ticket das höchste Einsparungspotenzial aller untersuchten Strecken auf.

Die Westbahn-Verbindung Wien – München wies mit maximal 56,4 Prozent (2024: 48,3 Prozent) im Vergleich zum Westbahn-Standard-Ticket das höchste Einsparungspotenzial bei der Westbahn auf (Abb. 1). Zum Vergleich: Im Jahr 2024 war die Ersparnis auf der Strecke Wien – Linz bei der Westbahn am höchsten.

Für RegioJet variierten die angebotenen Ticketpreise über alle Buchungszeitpunkte nur geringfügig, weshalb das Unternehmen in Abbildung eins nicht aufscheint.

RegioJet und Westbahn günstiger als ÖBB-PV

2025 waren auf den Strecken Wien – Linz, Wien – Salzburg und Wien – München die durchschnittlichen Ticketpreise bei

- der ÖBB-PV in 40 Prozent und bei
- der Westbahn in 60 Prozent

der Kaufzeitpunkte günstiger als beim jeweiligen Konkurrenzunternehmen.

2025 waren auf den Strecken Wien – Prag und Wien – Budapest die durchschnittlichen Ticketpreise bei

- RegioJet in 100 Prozent

der Kaufzeitpunkte günstiger als beim Konkurrenzunternehmen ÖBB-PV.

Preisanstieg deutlich häufiger als Preissenkung

Im Vergleich zum Vorjahr waren die durchschnittlichen Preise im Jahr 2025 auf den untersuchten Strecken bei

- der Westbahn in 93,3 Prozent,
- RegioJet in 90 Prozent bzw.
- der ÖBB-PV in 80 Prozent

der Kaufzeitpunkte teurer. Die Inflationsentwicklung wurde in dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

5 Streckenauswertungen

5.1 Wien – Linz

Vergleich der durchschnittlichen Ticketpreise

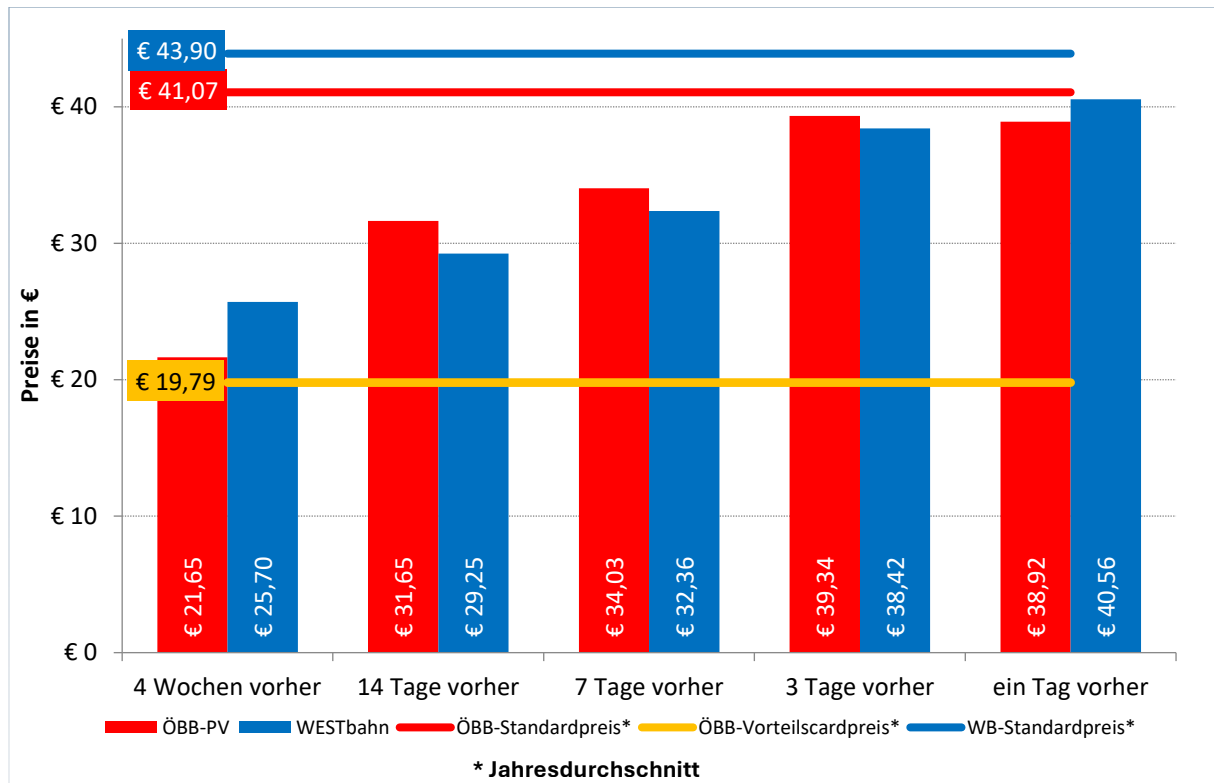


Abbildung 2: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und der Westbahn zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien - Linz im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen

2025 waren auf der Strecke Wien – Linz (Abb. 2) die durchschnittlichen Ticketpreise

- der Westbahn drei Mal zwischen 2,3 und 7,6 Prozent bzw.
- der ÖBB-PV zwei Mal zwischen 4,0 und 15,8 Prozent

günstiger als beim Konkurrenzunternehmen.

Bei beiden Bahnunternehmen waren die durchschnittlichen Preise im Jahr 2025 – bis auf eine Ausnahme bei der ÖBB-PV – günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand. Die Ausnahme umfasst Tickets der ÖBB-PV, die drei Tage vor Fahrtantritt gekauft wurden. Diese Tickets waren um 1,1 Prozent teurer als jene, die einen Tag vor Fahrtantritt gekauft wurden.

Die Preise der Westbahn stiegen im Vergleich zum Vorjahr stärker als jene der Mitbewerberin. Dies war an allen fünf untersuchten Stichtagen zu beobachten.

Maximale Preisdifferenz auf der Relation Wien – Linz

Der Westbahn-Standardpreis (Jahresdurchschnitt) zwischen Wien und Linz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Prozent. Bei der ÖBB-PV beträgt die Preissteigerung des ÖBB-Standardpreises (Jahresdurchschnitt) 4,1 Prozent.

Die teuersten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 40,56 Euro gab die Westbahn einen Tag vor Fahrtantritt aus.

Die günstigsten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 21,65 Euro gab es bei der ÖBB-PV vier Wochen vor dem Reisetag.

Die maximal mögliche Preisdifferenz bzw. -ersparnis auf dieser Strecke betrug

- bei der ÖBB-PV 19,41 Euro bzw. 47,3 Prozent (2024: 49,9 Prozent) auf den ÖBB-Standardpreis bzw.
- bei der Westbahn 18,20 Euro bzw. 41,4 Prozent auf den Westbahn-Standardpreis (2024: 51,3 Prozent).

Die maximale prozentuale Preisersparnis verringerte sich somit bei beiden Bahnunternehmen im Vergleich zum Vorjahr

5.2 Wien – Salzburg

Vergleich der durchschnittlichen Ticketpreise

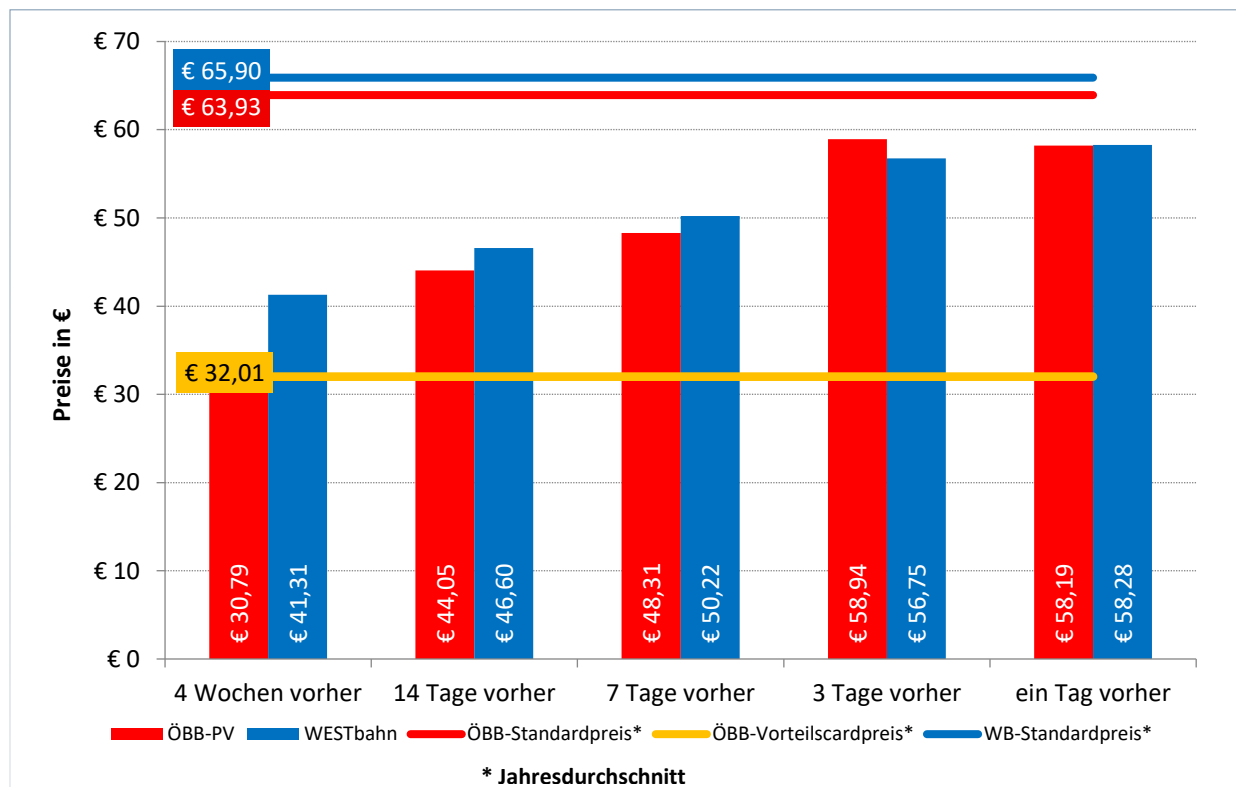


Abbildung 3: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und der Westbahn zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Salzburg im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen

2025 waren auf der Strecke Wien – Salzburg (Abb. 3) die durchschnittlichen Ticketpreise

- der ÖBB-PV vier Mal zwischen 0,2 und maximal 25,4 Prozent bzw.
- der Westbahn einmal um 3,7 Prozent

günstiger als beim Konkurrenzunternehmen.

Bei beiden Bahnunternehmen waren die durchschnittlichen Preise im Jahr 2025 – bis auf eine Ausnahme bei der ÖBB-PV – günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand. Die Ausnahme umfasst Tickets der ÖBB-PV, die drei Tage vor Fahrtantritt gekauft wurden. Diese Tickets waren um 1,3 Prozent teurer als jene, die einen Tag vor Fahrtantritt gekauft wurden.

Die Preise der Westbahn stiegen stärker im Vergleich zum Vorjahr als die der Mitbewerberin und zwar an drei von fünf untersuchten Stichtagen (Abb. 3).

Maximale Preisdifferenz

Die Westbahn- und die ÖBB-Standardpreise (Jahresdurchschnitt) zwischen Wien und Salzburg stiegen im Vergleich zum Vorjahr um je 6,7 Prozent.

Die teuersten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 58,94 Euro gab die ÖBB-PV drei Tage vor Fahrtantritt aus.

Die günstigsten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 30,79 Euro gab es bei der ÖBB-PV vier Wochen vor dem Reisetag.

Die maximal mögliche Preisdifferenz bzw. -ersparnis auf dieser Strecke betrug

- bei der ÖBB-PV 33,13 Euro bzw. 51,8 Prozent (2024: 51,9 Prozent) auf den ÖBB-Standardpreis bzw.
- bei der Westbahn 24,59 Euro bzw. 37,3 Prozent auf den Westbahn-Standardpreis (2024: 45,4 Prozent).

Die maximale prozentuale Preisersparnis im Vergleich zum Vorjahr blieb somit bei der ÖBB-PV stabil und wurde bei der Westbahn geringer.

5.3 Wien – München

Vergleich der durchschnittlichen Ticketpreise

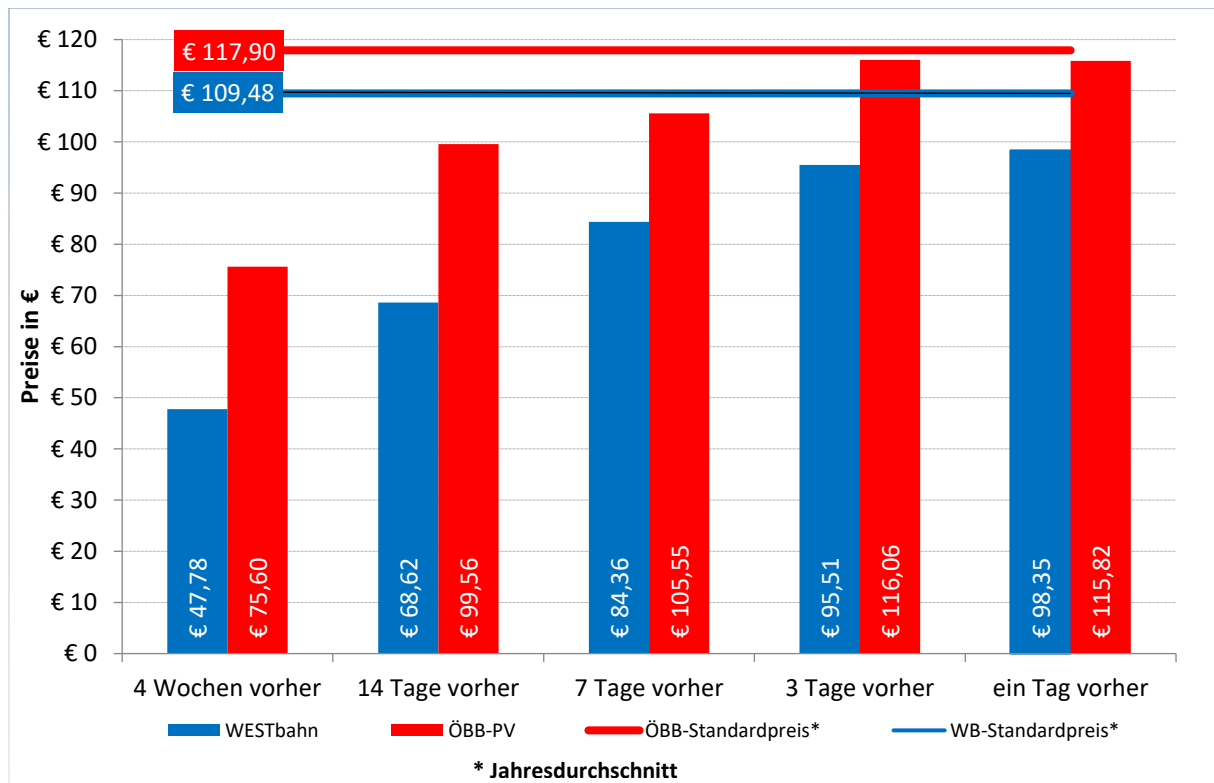


Abbildung 4: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und der Westbahn zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – München im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen.

2025 waren auf der Strecke Wien – München (Abb. 4) die durchschnittlichen Ticketpreise

- der Westbahn fünf Mal zwischen 15,1 und maximal 36,8 Prozent

günstiger als beim Konkurrenzunternehmen.

Bei der ÖBB-PV und bei der Westbahn waren die durchschnittlichen Preise im Jahr 2025 – bis auf eine Ausnahme bei der ÖBB-PV – günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand. Die Ausnahme umfasst Tickets der ÖBB-PV, die drei Tage vor Fahrtantritt gekauft wurden. Diese Tickets waren um 0,2 Prozent teurer als jene, die einen Tag vor Fahrtantritt gekauft wurden.

Die Preise der Westbahn und der ÖBB-PV stiegen im Vergleich zum Vorjahr jeweils an zwei untersuchten Stichtagen stärker als jene des Mitbewerbers. Bei beiden Bahnunternehmen sank der Preis am Stichtag vier Wochen vor dem Reisetag im Vergleich zum Vorjahr.

Maximale Preisdifferenz

Der Westbahn-Standardpreis (Jahresdurchschnitt) zwischen Wien und München stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Prozent. Bei der ÖBB-PV beträgt die Preissteigerung des ÖBB-Standardpreises (Jahresdurchschnitt) 0,1 Prozent.

Die teuersten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 116,10 Euro gab es bei der ÖBB-PV drei Tage vor dem Reisetag.

Die günstigsten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 47,80 Euro gab es bei der Westbahn vier Wochen vor dem Reisetag.

Die maximal mögliche Preisdifferenz bzw. -ersparnis auf dieser Strecke betrug

- bei der ÖBB-PV 42,30 Euro bzw. 35,9 Prozent (2024: 35,2 Prozent) auf den ÖBB-Standardpreis bzw.
- bei der Westbahn 61,71 Euro bzw. 56,4 Prozent auf den Westbahn-Standardpreis (2024: 48,30 Prozent).

Die maximale prozentuale Preisersparnis im Vergleich zum Vorjahr blieb somit bei der ÖBB-PV stabil und wurde bei der Westbahn höher.

Zwischen Wien und München standen die Bahnunternehmen zudem in Konkurrenz zu Fernbusunternehmen, wie etwa Flixbus.

5.4 Wien – Klagenfurt

Vergleich der durchschnittlichen Ticketpreise

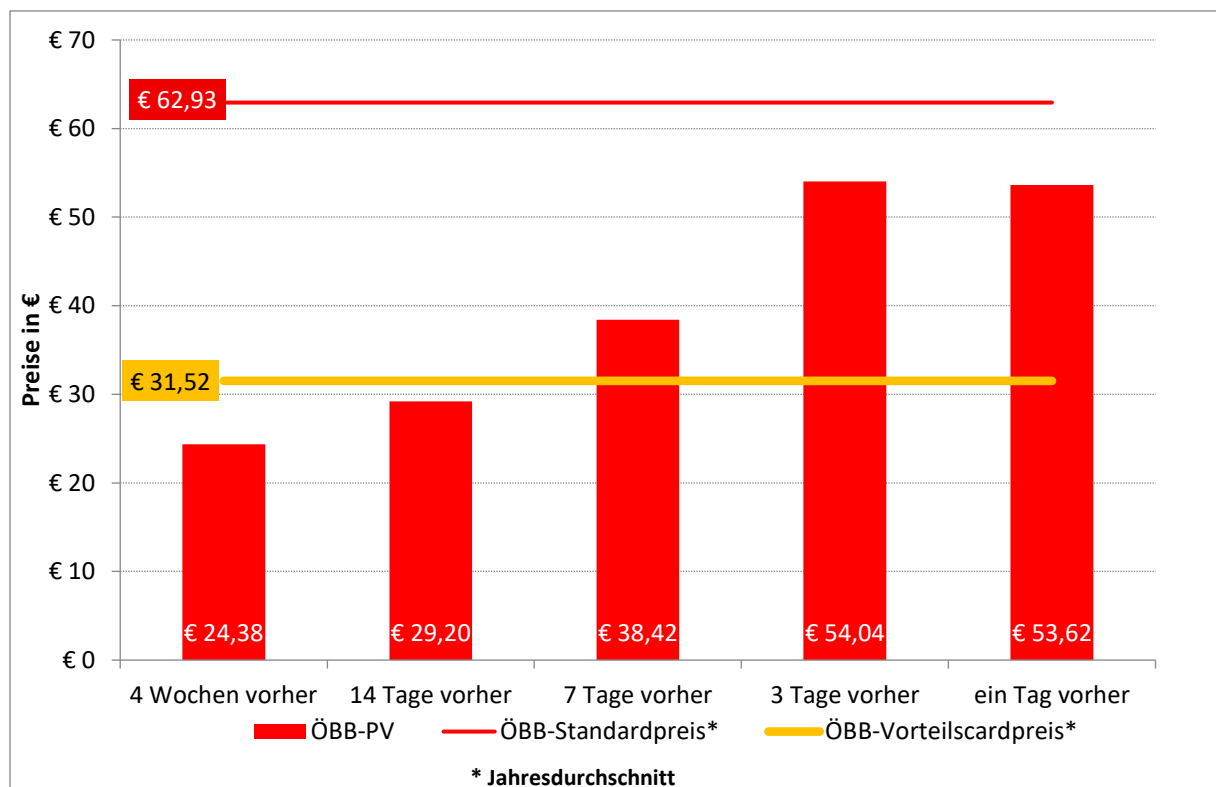


Abbildung 5: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Klagenfurt im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.

2025 waren auf der Strecke Wien – Klagenfurt (Abb. 5) die durchschnittlichen Ticketpreise – bis auf eine Ausnahme – günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand. Die Ausnahme umfasst Tickets der ÖBB-PV, die drei Tage vor Fahrtantritt gekauft wurden. Diese Tickets waren um 0,8 Prozent teurer als jene, die einen Tag vor Fahrtantritt gekauft wurden.

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr an allen fünf untersuchten Stichtagen.

Maximale Preisdifferenz

Der ÖBB-Standardpreis (Jahresdurchschnitt) zwischen Wien und Klagenfurt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Prozent.

Die teuersten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 54,00 Euro gab es drei Tage vor dem Reisetag.

Die günstigsten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 24,40 Euro gab es vier Wochen vor dem Reisetag.

Die maximal mögliche Preisdifferenz bzw. -ersparnis auf dieser Strecke betrug

- 38,60 Euro bzw. 61,30 Prozent (2024: 60,5 Prozent) auf den ÖBB-Standardpreis.

Die maximale prozentuale Preisersparnis im Vergleich zum Vorjahr wurde somit bei der ÖBB-PV geringfügig höher.

Mit der Eröffnung des Koralmtunnels und der damit einhergehenden Betriebsaufnahme der Verbindung zwischen Wien und Villach ab dem Frühjahr 2026 seitens der Westbahn wird das Preisradar 2026 für diese Strecke einen Vergleich zwischen ÖBB-PV und Westbahn ausweisen.

5.5 Wien – Prag

Vergleich der durchschnittlichen Ticketpreise

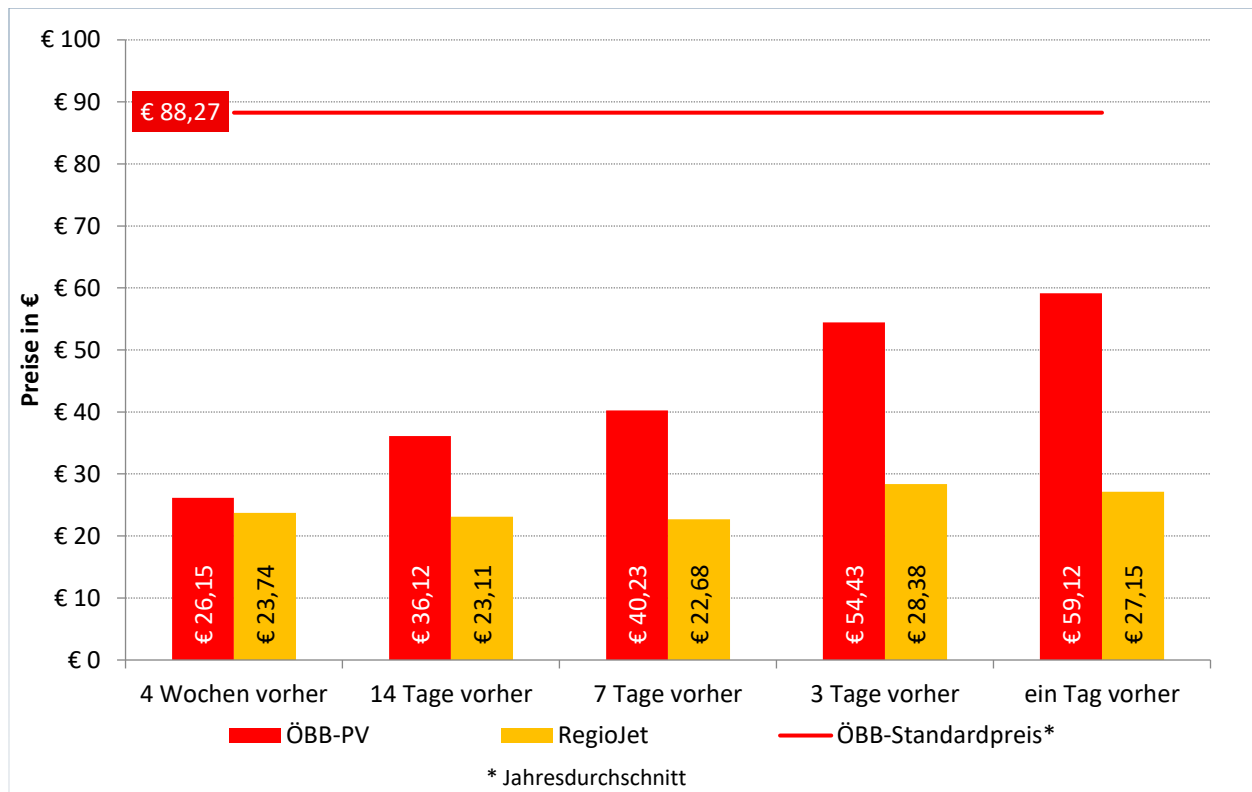


Abbildung 6: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und des RegioJets zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Prag im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen.

2025 waren auf der Strecke von Wien in die tschechische Hauptstadt Prag (Abb. 6) die durchschnittlichen Ticketpreise

- des RegioJet fünf Mal zwischen 9,2 und maximal 54,1 Prozent

günstiger als beim Konkurrenzunternehmen.

Bei der ÖBB-PV waren die durchschnittlichen Preise im Jahr 2025 günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand. Bei RegioJet konnte kein Trend für den günstigsten Zeitpunkt des Ticketkaufs abgeleitet werden. Am günstigsten waren die durchschnittlichen Preise sieben Tage vor dem Reisetag.

Die Preise von RegioJet stiegen im Vergleich zum Vorjahr an allen fünf untersuchten Stichtagen. Die Preise der ÖBB-PV sanken im Vergleich zum Vorjahr an vier untersuchten Stichtagen. Damit verringerte sich der Abstand bei den durchschnittlichen Preisen zwischen den beiden Bahnunternehmen, die Preise der ÖBB-PV lagen aber zumeist noch deutlich über jenen des tschechischen Privatunternehmens.

Maximale Preisdifferenz

Der ÖBB-Standardpreis (Jahresdurchschnitt) zwischen Wien und Prag stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozent. Für RegioJet konnte kein Standardpreis erhoben werden.

Die teuersten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 59,10 Euro gab es bei der ÖBB-PV einen Tag vor dem Fahrtantritt.

Die günstigsten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 22,70 Euro gab es bei RegioJet sieben Tage vor dem Reisetag.

Die maximal mögliche Preisdifferenz bzw. -ersparnis auf dieser Strecke betrug

- bei der ÖBB-PV 62,12 Euro bzw. 70,4 Prozent (2024: 67,6 Prozent) auf den ÖBB-Standardpreis und wurde im Vergleich zum Vorjahr somit höher.

Bei RegioJet blieben die Preise zu allen Zeitpunkten des Ticketkaufs im Vergleich zur Mitbewerberin konstant. Maximal 5,70 Euro (ÖBB-PV: 33,00 Euro) betrug der Unterschied zwischen den durchschnittlich niedrigsten und höchsten Preisen von RegioJet.

Zwischen Wien und Prag standen die Bahnunternehmen in Konkurrenz zu Fernbusunternehmen, wie etwa Flixbus.

5.6 Wien – Budapest

Vergleich der durchschnittlichen Ticketpreise

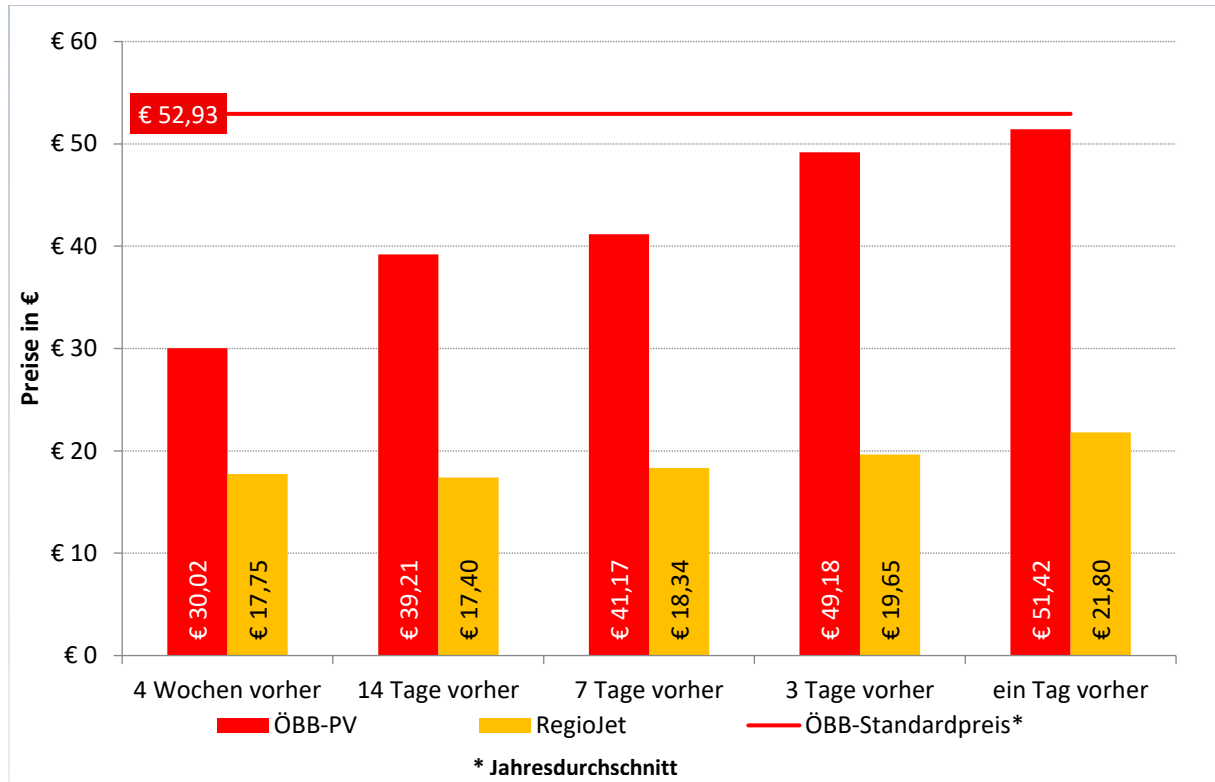


Abbildung 7: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und des RegioJets zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Budapest im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen.

2025 waren auf der Strecke von Wien in die ungarische Hauptstadt Budapest (Abb. 7) die durchschnittlichen Ticketpreise

- des RegioJet fünf Mal zwischen 40,9 und maximal 60,0 Prozent

günstiger als beim Konkurrenzunternehmen.

Bei der ÖBB-PV waren die durchschnittlichen Preise im Jahr 2025 günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand, dies galt – bis auf eine Ausnahme – auch bei RegioJet. Tickets, die vier Wochen vor Fahrtantritt bezogen wurden, waren bei RegioJet marginal teurer als Tickets, die zwei Wochen vor Fahrtantritt bezogen wurden.

Die Preise von ÖBB-PV und RegioJet stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf vier von fünf untersuchten Stichtagen.

Maximale Preisdifferenz

Der ÖBB-Standardpreis (Jahresdurchschnitt) zwischen Wien und Budapest stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent. Für RegioJet konnte kein Standardpreis erhoben werden.

Die teuersten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 51,42 Euro gab es bei der ÖBB-PV einen Tag vor dem Reisetag.

Die günstigsten Ticketpreise

- in Höhe von durchschnittlich 17,40 Euro gab es bei RegioJet 14 Tage vor dem Reisetag.

Die maximal mögliche Preisdifferenz bzw. -ersparnis auf dieser Strecke betrug

- bei der ÖBB-PV 22,9 Euro bzw. 43,3 Prozent (2024: 43,9 Prozent) auf den ÖBB-Standardpreis und blieb im Vergleich zum Vorjahr somit stabil.

Bei RegioJet blieben die Preise zu allen Zeitpunkten des Ticketkaufs im Vergleich zur Mitbewerberin konstant. Maximal 4,40 Euro (ÖBB-PV: 21,40 Euro) betrug der Unterschied zwischen den durchschnittlich niedrigsten und höchsten Preisen von RegioJet.

Zwischen Wien und Budapest standen die Bahnunternehmen in Konkurrenz zu Fernbusunternehmen, wie etwa Flixbus.

6 Nachtzugverkehr

Die ÖBB-PV ist mittlerweile zu einem der größten Anbieter für Nachtreisezüge in Europa aufgestiegen. Mit den von der ÖBB-PV geführten ÖBB-Nightjets bzw. den EuroNight-Zügen der Partnerbahnen werden Verbindungen zu europäischen Destinationen angeboten.

Die ÖBB-PV bietet die Reisekategorien Schlafwagen, Liegewagen, Mini Cabin und Sitzwagen an. Der Schlafwagen ist dabei die teuerste Reisekategorie für eine, zwei oder drei Personen. Ein Liegewagenabteil bietet Platz für vier bis sechs Personen. Das gesamte Liegewagenabteil kann auch als Privatabteil zum Pauschalpreis gebucht werden. Die Reisekategorie „Mini Cabin“ bietet Platz für eine Person und wird derzeit nur auf ausgewählten Verbindungen angeboten.

Für die Nachtzüge bietet die ÖBB-PV wie für den Tageszugverkehr die Ticketarten „Sparschiene“, „Sparschiene Komfort“ und Standardtickets an: je geringer der Preis, desto weniger Flexibilität ist auf der Zugreise möglich. Dies betrifft beispielsweise Umbuchungen oder Erstattungen bzw. Stornierungen.

Die ÖBB-PV wendet seit dem Fahrplanwechsel 2023 ein auslastungsgesteuertes bzw. kontingentiertes Preissystem an. Dies bedeutet, dass Verbindungen je nach Auslastung ein Kontingent an Tickets in verschiedenen Preisstufen enthalten. Die Fahrkarten für Verbindungen an den am häufigsten genutzten Reisetagen werden daher im Allgemeinen teurer als Tickets für wenig gebuchte Züge. Wenn das Kontingent der niedrigsten Preisstufe aufgebraucht ist, stehen ausschließlich Tickets der nächsthöheren Preisstufe zur Verfügung. Wenn dieses Kontingent wiederum aufgebraucht ist, werden nur mehr Tickets aus der nächsthöheren Preisstufe angeboten, usw., bis das gesamte Kontingent aufgebraucht ist.

6.1 Methodik der statistischen Preiserhebung bei Nachtzügen

Die Ticketpreise der ausgewählten Relationen wurden monatlich der ÖBB-Website www.oebb.at entnommen. Verglichen wurden Fahrkarten der Kategorien:

- **Privatabteil im Liegewagen** (je nach Verfügbarkeit für vier bis sechs Personen)
- **Liegewagen-Abteil** (je nach Verfügbarkeit für vier bis sechs Personen)
- **Schlafwagen-Abteil** (für zwei Personen je nach Verfügbarkeit mit/ohne Dusche/WC)
- **Mini Cabin** für eine Person (je nach Verfügbarkeit)

Berücksichtigt wurden sowohl reguläre Standardpreise als auch allgemein verfügbare Sonderangebote (z. B. Sparschiene). Nicht berücksichtigt wurden Fahrkarten für den Sitzwagen, Spezialabteile (z. B. Damenabteil) oder Tickets für das Auto oder Motorrad.

Verfügbarkeit

Falls eine Buchungsklasse zum Stichtag nicht mehr buchbar war, wurde die nächsthöhere Buchungsklasse (z. B. 4er/6er Belegung, mit/ohne Dusche/WC) angenommen. Etwa wurden bei der Buchung eines Privatabteils im Liegewagen bzw. bei Liegewagen-Abteilen bei der Belegung entweder vier oder sechs Personen angegeben.

In den Preisvergleich flossen folgende Nachtzugverbindungen ein:

- Graz – Berlin
- Wien – Brüssel
- Wien – Zürich
- Innsbruck – Hamburg
- Wien – Venedig Santa Lucia

Folgende Buchungsintervalle wurden für die Erhebung herangezogen:

- zwölf Wochen,
- acht Wochen und
- vier Wochen vor Fahrtantritt.

6.2 Ergebnisse der Nachtzug-Preiserhebung 2025

Je früher, desto günstiger

2025 galt auf allen untersuchten Strecken: Je früher Tickets gekauft wurden, desto größer war die mögliche Ersparnis. Den niedrigsten Preis im Online-Shop konnten Fahrgäste auf allen verglichenen Strecken jeweils zwölf Wochen vor Fahrtantritt erzielen. Dies entspricht auch dem Preissystem, das die ÖBB-PV aktuell bei Nachtzügen anwendet.-Der Zeitpunkt des Ticketkaufs wird in diesem Zusammenhang noch relevanter als bei Tagzugverbindungen.

Zwölf Wochen vor Abfahrt war für alle Verbindungen noch das jeweils niedrigste Preiskontingent verfügbar. Vier bzw. acht Wochen vor Fahrtantritt gab es kein einheitliches Ergebnis mehr. Hier waren die durchschnittlichen Ticketpreise manchmal vier Wochen vor Fahrtantritt günstiger. Ein Erklärungsansatz ist, dass durch Stornos wieder Tickets in einem günstigeren Kontingent verfügbar wurden.

Die Preise sanken im Vergleich zum Vorjahr an 58 Prozent und stiegen an 40 Prozent der untersuchten Kaufzeitpunkte. Einmal blieb der Preis im Vergleich zum Vorjahr gleich.

6.3 Graz – Berlin

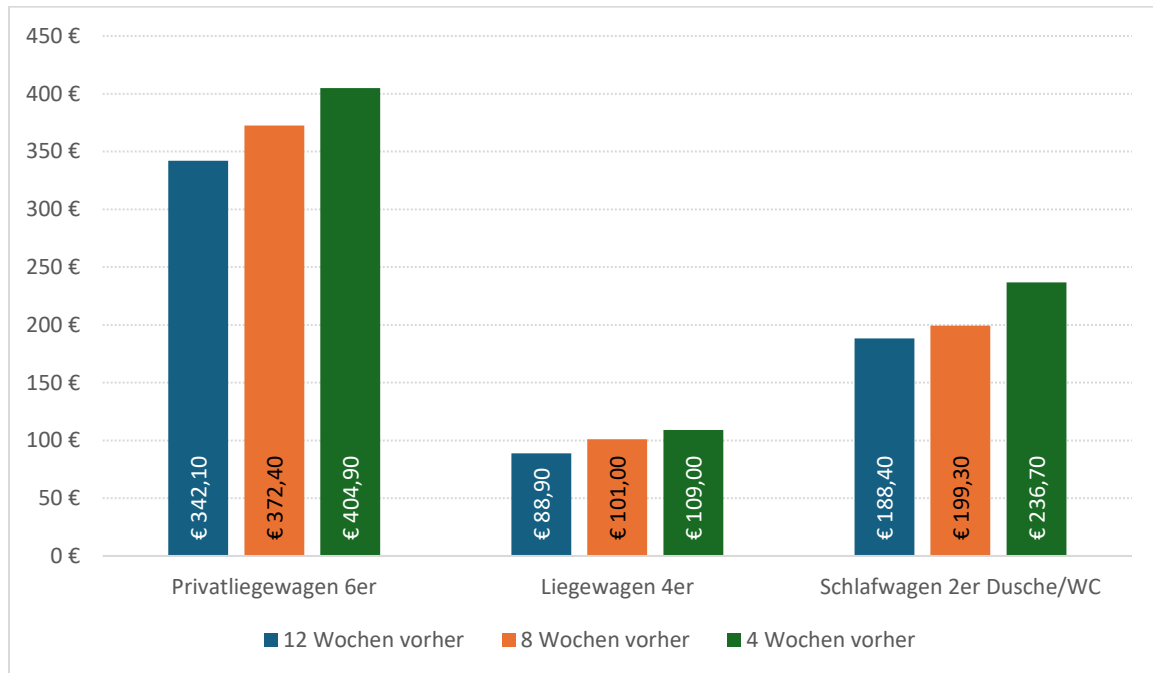


Abbildung 8: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Graz–Berlin im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV

2025 waren auf der Strecke Graz – Berlin (Abb. 8) die durchschnittlichen Ticketpreise bei allen drei verglichenen Reisekategorien umso günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand.

Vergleich zum Vorjahr

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr an fünf von neun Kaufzeitpunkten, einmal blieben sie stabil und drei Mal sanken sie.

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 14,3% am stärksten beim Privatliegewagen 6er acht Wochen vor Fahrtantritt.

Die Preise sanken im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 21,4% am stärksten beim Schlafwagen 2er acht Wochen vor Fahrtantritt.

6.4 Wien – Brüssel

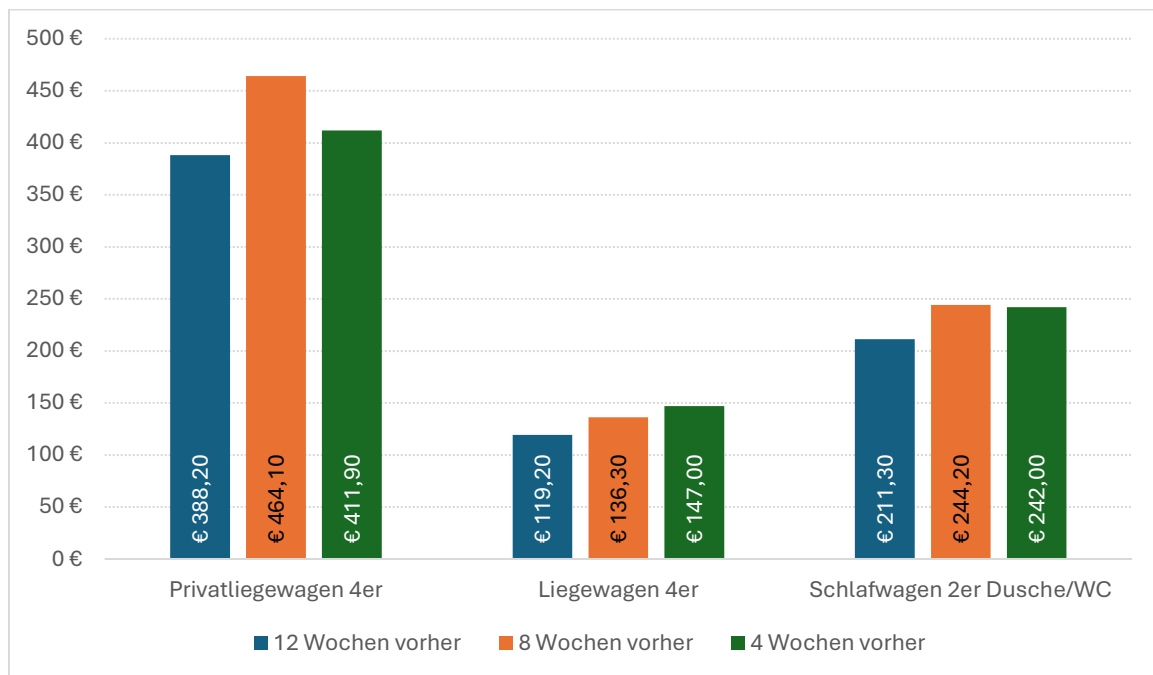


Abbildung 9: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien–Brüssel im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.

2025 waren auf der Strecke Wien – Brüssel (Abb. 9) die durchschnittlichen Ticketpreise bei allen drei verglichenen Komfortkategorien zwölf Wochen vor Fahrtantritt am günstigsten.

Vergleich zum Vorjahr

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr an drei von neun Kaufzeitpunkten und sanken sechs Mal.

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 27,9 % am stärksten beim Liegewagen 4er acht Wochen vor Fahrtantritt.

Die Preise sanken im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 22,3% am stärksten beim Privatliegewagen 4er zwölf Wochen vor Fahrtantritt

6.5 Wien – Zürich

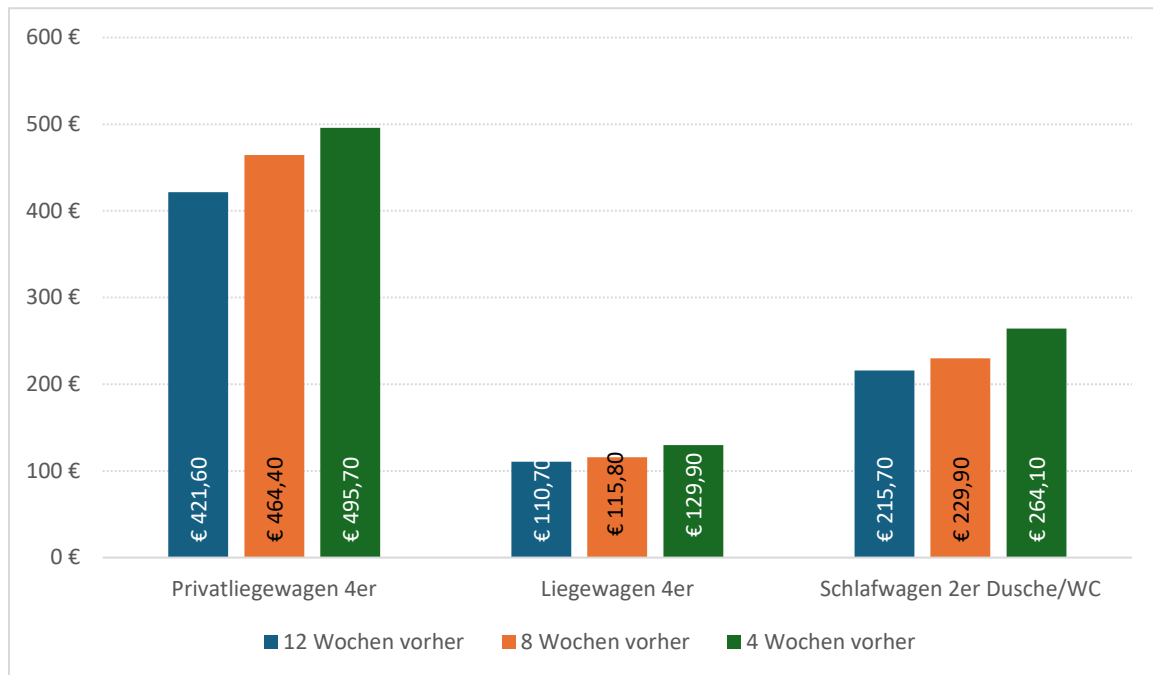


Abbildung 10: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien–Zürich im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.

2025 waren auf der Strecke Wien – Zürich (Abb. 10) die durchschnittlichen Ticketpreise bei allen drei verglichenen Komfortkategorien umso günstiger, je früher der Ticketkauf stattfand.

Vergleich zum Vorjahr

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr an zwei von neun Kaufzeitpunkten und sanken sieben Mal.

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 17,7% am stärksten beim Liegewagen 4er vier Wochen vor Fahrtantritt.

Die Preise sanken im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 14,1% am stärksten beim Schlafwagen 2er zwölf Wochen vor Fahrtantritt.

6.6 Innsbruck – Hamburg

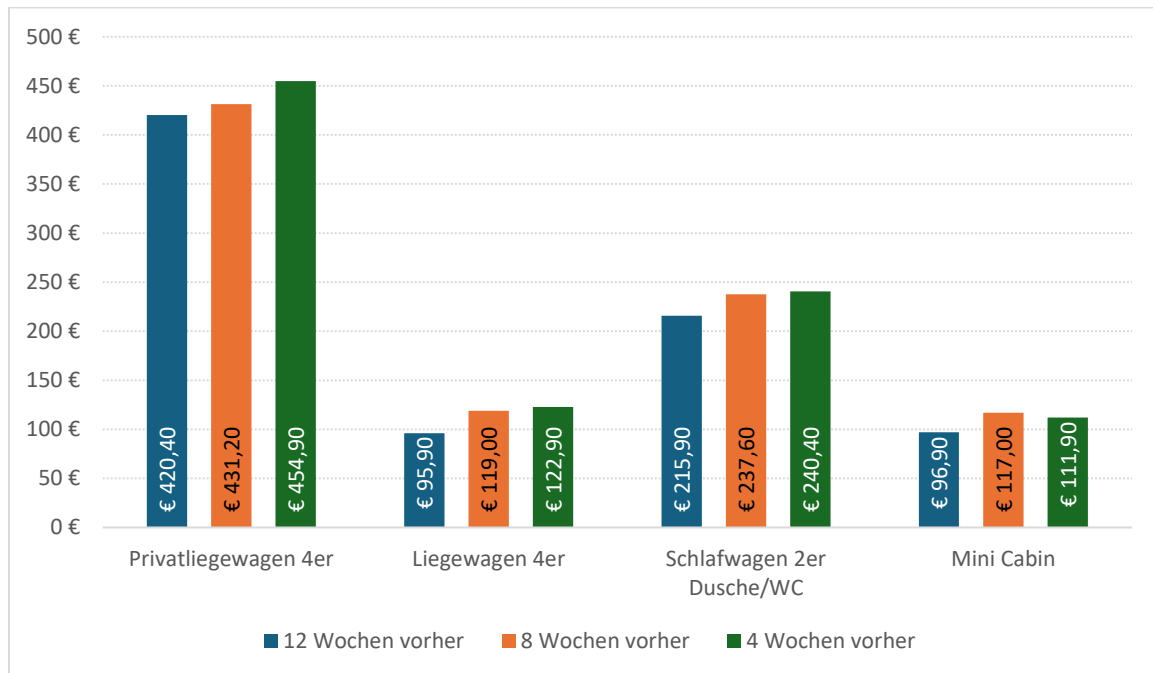


Abbildung 11: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Innsbruck–Hamburg im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.

2025 waren auf der Strecke Innsbruck – Hamburg (Abb. 11) die durchschnittlichen Ticketpreise bei allen vier verglichenen Komfortkategorien zwölf Wochen vor Fahrtantritt am günstigsten.

Vergleich zum Vorjahr

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr an sechs von zwölf Kaufzeitpunkten und sanken sechs Mal.

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 24,6% am stärksten bei der Mini Cabin acht Wochen vor Fahrtantritt.

Die Preise sanken im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 29,1% am stärksten beim Schlafwagen 2er vier Wochen vor Fahrtantritt.

6.7 Wien – Venedig

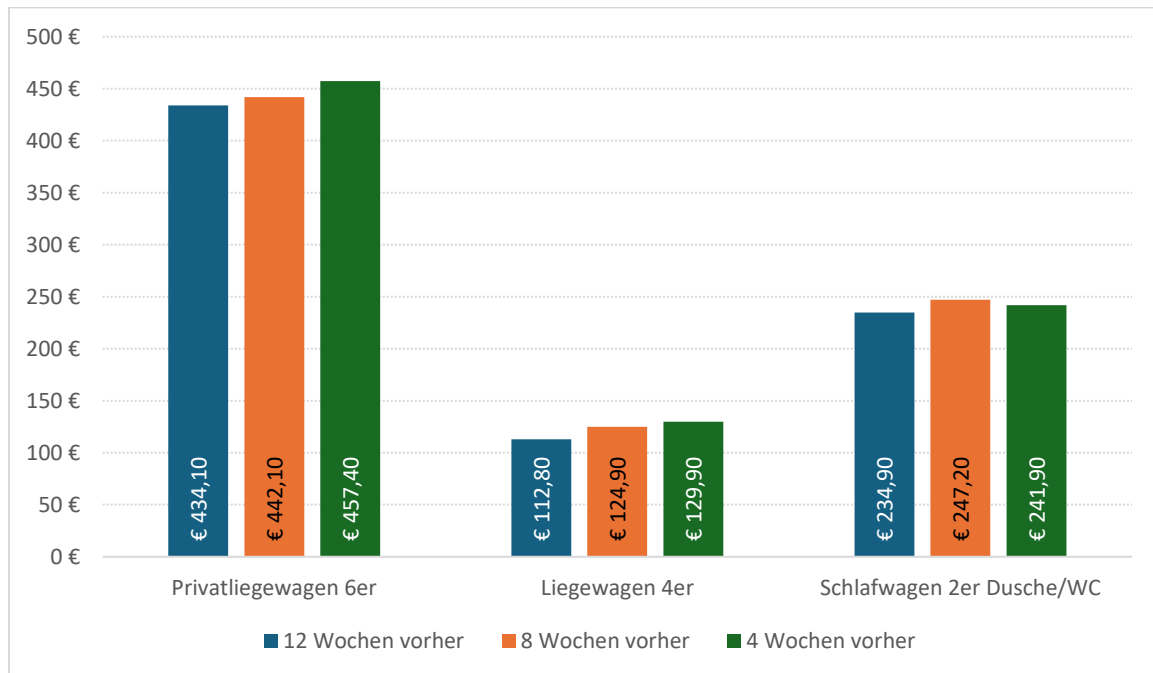


Abbildung 12: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien–Venedig im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.

2025 waren auf der Strecke Wien –Venedig (Abb. 12) die durchschnittlichen Ticketpreise bei allen drei verglichenen Komfortkategorien zwölf Wochen vor Fahrtantritt am günstigsten.

Vergleich zum Vorjahr

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr an drei von neun Kaufzeitpunkten und sanken sechs Mal.

Die Preise stiegen im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 7,4% am stärksten beim Liegewagen 4er acht Wochen vor Fahrtantritt.

Die Preise sanken im Vergleich zum Vorjahr:

- mit 18,6% am stärksten beim Schlafwagen 2er acht Wochen vor Fahrtantritt.

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Maximale Ersparnis in Prozent im Vergleich zu einem ÖBB-oder Westbahn Standard-Ticket (=100 Prozent) für die im Preisvergleich untersuchten Strecken im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops ÖBB-PV, RegioJet, Westbahn.....	4
Abbildung 2: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und der Westbahn zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien - Linz im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen	6
Abbildung 3: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und der Westbahn zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Salzburg im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen	7
Abbildung 4: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und der Westbahn zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – München im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen.	9
Abbildung 5: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Klagenfurt im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.	10
Abbildung 6: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und des RegioJets zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Prag im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen.	12
Abbildung 7: Preise für Online-Tickets (2. Klasse) der ÖBB-PV und des RegioJets zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien – Budapest im Jahr 2025. Quelle: Ticketshops der Unternehmen.	14
Abbildung 8: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Graz–Berlin im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.....	18
Abbildung 9: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien–Brüssel im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.....	19
Abbildung 10: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien–Zürich im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.....	20
Abbildung 11: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Innsbruck–Hamburg im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.....	21
Abbildung 12: Preise für Online-Tickets für den Nachtreisezug der ÖBB-PV zu verschiedenen Kaufzeitpunkten vor Fahrtantritt auf der Strecke Wien–Venedig im Jahr 2025. Quelle: Ticketshop der ÖBB-PV.....	22